



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

21 (22.1.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-69648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-69648)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 9, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Dr. H. Bagler.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den literarischen Theil:  
Carl Kpfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haack'schen Buch-  
druckerei.  
(Erfte Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Königlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.50 pro Quartal  
Inzerate:  
Die Colonne-Zelle 20 Bfg.  
Die Kleinanzeigen-Zelle 60 Bfg.  
Eingel. Nummern 8 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 21.

Freitag, 22. Januar 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

### Die englische Parlamentssession.

In der letzten Session des englischen Parlaments hat die Regierung nur zwei von agrarischen Geist erfüllte Gesetzesvorlagen durchgebracht, die Steuererleichterung der Landwirtschaft auf Kosten der übrigen Steuerzahler und die Viehsteuern-Bill, von denen die erste namentlich in den Städten sehr viel böses Blut gemacht hat, und die jetzt begonnene Session wird, soweit es auf die Regierung ankommt, hauptsächlich mit der Budgetberathung und der Erledigung des in veränderter Form wieder eingebrachten, in der letzten Session verunglückten Unterrichts-gesetzes ausgefüllt sein. In im vorigen Jahr eingebrachte Vorlage trug so sehr den Zweck zur Schau, den konfessionellen Schulen mit Staatshilfe gegenüber den unter einer konfessionellosen Schulaufsicht stehenden wieder das Übergewicht zu geben, daß ein Theil der Regierungsmehrheit selbst schwierig wurde und die Regierungsmehrheit, welche das Gesetz zu vertreten hatten, Sir W. Harcourt gegenüber, der die Vorlage schonungslos zerstückte, in eine sehr ungünstige Lage geriet. Die neue Vorlage wird keine staatliche und kommunale Unterstützung der kirchlichen Schulen mehr in Vorschlag bringen und überhaupt keinen umfassend organisatorischen Charakter haben; dies behauptet wenigstens „Daily Chronicle“ vorherzusagen zu können. Eben damit wird aber auch die neue Auflage des Gesetzes von kirchlicher Seite dem Cabinet Salisbury nicht zum Verdienst angerechnet werden. Als Stimmochter wider das Cabinet und die gemeinsame unionistische Politik wird die Opposition die irische Bewegung wider die bestehende Steuer-Vertheilung zwischen England, Schottland, Wales und Irland benutzen. In dieser Bewegung finden sich, wie berichtet wurde, alle Parteien und Konfessionen Irlands zusammen. Sie behaupten, schon die Unionakte habe Irland ein ganz außerordentliches Stimmrecht zugesichert, während der Schatzkanzler Mr. Balfour kürzlich eine solche Behauptung für gänzlich unvereinbar mit jeder unionistischen Politik erklärte, die in die Bewegung eingetretenen irischen Unionisten also eigentlich selbst in das gegnerische Lager verweist.

Nach zwei Seiten hin, zu den Kirchlichen und zu dem eben erwähnten Theil der Unionisten, hat sich somit das Verhältnis des Cabinet's unzweifelhaft ungünstiger gestaltet. Die Arbeiter sucht die Opposition an ihrer Seite festzuhalten, indem sie einer umfassenden Alters- und Unfallversicherung nach deutschem Muster das Wort redet, um das Verdienst einer etwaigen Reform in dieser Richtung nicht dem konservativen Cabinet zu lassen. „Daily Chronicle“, ein gerade in Arbeiterkreisen sehr einflussreiches Blatt, weist geradezu warnend auf den deutschen Sozialismus hin, welcher sich durch seine anfänglich ablehnende Haltung gegen eine solche Reform nur selbst geschadet habe. Keine Partei dürfe, eine solche Verantwortung auf sich laden. Alterspensionen könne man etwa bei Seite lassen, nicht aber ein umfassendes System von Renten für verunglückte Arbeiter. Die Vasten des bestehenden Haftpflichtgesetzes würden für hauptsächlich auf den Arbeiter abgeschrieben. Der Londoner Gewerkschaft, d. h. die gemeinsame Leitung der hauptsächlichsten Gewerksvereine, nimmt allerdings eine sehr abweichende Stellung zu der Frage ein. Er will nur von einer aufs schärfste ausgebildeten Haftpflicht der Arbeitgeber und von Vorkehrungen zur Verhütung von Unfällen etwas wissen. In Deutschland, behauptet er, hätten seit der Einführung der staatlichen Unfallversicherung die Unfälle zugenommen, eine Behauptung, welche „Daily Chronicle“ mit Recht als eine gänzlich unhaltbare bezeichnet. Wie sich die Stellung der Parteien in dieser Frage noch ausgestalten wird, bleibt abzuwarten. Die Tagesrede kündigt eine „Entschädigungs“-Vorlage an.

Auf einen doppelten Erfolg kann die Regierung in der auswärtigen Politik hinweisen, nämlich auf den Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und auf die Ergebnisse der Dongola-Expedition. Was die erste Angelegenheit betrifft, so muß die radikale Presse natürlich, ob gern oder ungerne, diesem Erfolge das höchste Lob ollen, und sie kann zu ihrem Troste höchstens die Bemerkung beifügen, der vom Cabinet Salisbury zu Stande gebrachte Vertrag sei eigentlich eine Antike beim Geiste des Radikalismus, dessen Ueberlegenheit somit die konservativen Führer selbst anerkennen hätten. Dabei kann es freilich beiden, der Regierung und den radikalen Lobrednern des Vertrags, am Ende passieren, daß dieser vermöge des Widerspruchs des Senats zu Washington sich noch verflüchtigt. Die Resultate der Dongola-Expedition finden natürlich, wie diese selbst, nicht die Billigung der Radikalliberalen; ob diese Haltung ganz aufrichtig, gemeint ist, muß dahingestellt bleiben. Eine wohl zu verwendende Waffe bieten der Opposition die Zustände in Indien, jedoch namentlich auch die Führung der Orientpolitik während der letzten Monate und die genugsam beleuchteten Vorgänge auch der letztvergangenen Zeit in Südafrika. In dieser Hinsicht wird die über E. Rhodes zu verhängende parlamentarische Untersuchung wohl manchen Stoff zu Angriffen gegen die Regierung liefern.

Im Uebrigen hat die englische Presse in der ganzen letzten Zeit von der herannahenden parlamentarischen Session auf-

ford wenig Notiz genommen, so daß man fast glauben könnte, deren Beginn werde einen sehr ruhigen Charakter zeigen. Im weiteren Verlaufe aber dürfte die Session doch recht bewegt werden. Dies muß schon durch die irische Steuerbewegung bewirkt werden. Der zu erwartende irische Antrag, es solle in dieser Angelegenheit ein die Regierung tadelnder Zusatz gemacht werden, dürfte die Unionisten im Ganzen zwar wohl noch geneigt gegen sich haben; aber späterhin könnte die Frage doch zu Abdrückungen führen. Das Cabinet Salisbury hat durch die Verleihung weiterer Privilegien an die irischen Pächter die irischen Grundbesitzer in hohem Grade wider sich aufgebracht. Einen Hemmschuh für die oppositionellen Unternehmungen im Parlament wird, im Anfang jedenfalls, der Mangel an einem obersten Führer der Radikalliberalen bilden. Lord Roseberys Platz als solcher ist immer noch nicht ausgefüllt. Im Oberhaus ist an seine Stelle formell Lord Kimberley getreten, während im Unterhaus Sir W. Harcourt noch, wenn auch halb unwillig, des Führeramts waldet. Keiner von Beiden aber über einen anerkannten Einfluß auf die Gesamtpartei in beiden Häusern und im Lande aus. So treten beide Parteien mit etwas gelockertem Gefüge in die neue Session ein. Keinerlich hat sich nichts geändert; wenn auch die Radikalliberalen in der Zeit zwischen den beiden Sessionen den Unionisten drei Unterhausreden abgenommen haben, so bleibt die Regierungsmehrheit der gesammten Opposition doch noch um 147 Stimmen überlegen. Das radikale „Daily Chronicle“ selbst bezeichnet es als höchst unwahrscheinlich, daß das Cabinet Salisbury in dieser Session zu Fall kommen werde. Die angekündigte Vorlage wegen Vermehrung der militärischen Verteidigungsmittel des Reiches“ wird von der Opposition schwerlich bekämpft werden. In der Thronrede ist auch von einer Bill die Rede, betreffend das Verbot der Einfuhr von Waaren, die in den Gefängnissen anderer Länder hergestellt sind.“ Nach früheren Erörterungen im Parlament und in der Presse zu schließen, dürfte diese Vorlage eine Beschwichtigung der Klagen über die heimliche Konkurrenz bezwecken. Ob sie irgend eine Bedeutung für Deutschland hat, wird sich erst beurtheilen lassen, wenn der Wortlaut vorliegt.

### Drei- oder Vierbund?

Man schreibt uns aus Berlin unterm 19. Jan.: Ein hervorragendes Mitglied des englischen Parlaments, Sir Ellis Ashmole-Bartlet, hat sich vor einigen Tagen gegenüber dem Berichterstatter des New Yorker Herald in Paris über die türkische Frage mit einer Offenherzigkeit geäußert, die zu dem Verhältnis der englischen Regierungsmänner und Presse in bemerkenswerther Weise absteht. Diese halten es für weise, zum schlichten Spiel gute Miene zu machen. Sir Ellis dagegen erklärt kurzweg, das „europäische Concert“ sei ein Unbündel, und ein Handbündelchen Englands mit Rußland sei unmöglich, denn diese Macht habe nur das eine Ziel im Auge: Konstantinopel in die Hände zu bekommen. Darum verändere und verändere Rußland mit allen Mitteln die Reformen, welche die Türkei wieder stärken könnten. Darum habe es sich 1895 und 1896 der Genehmigung Englands widersetzt, und darum noch jüngst die französischen Finanzreformvorläge bekämpft. Neuerdings sei es anstehend dem europäischen Concert beigetreten, aber sein Ziel sei dabei nur, die anderen Mächte von jeder Einmischung abzuhalten, damit das ottomanische Reich in sich verfaule und wie eine überreife Birne Rußland in den Schooß falle. England dürfe aber nicht zugeben, daß Rußland sich am goldenen Horn und den Meerengen festsetze, denn im Besitz dieser großartigen strategischen und Flottenstützung würde Rußland, einmal wenn es über den Einfluß des Khalifen und die 300000 tüchtigen ottomanischen Soldaten verfüge, auch Ägypten und den Sudan beherrschen, und dann wäre es aus mit der britischen Vorherrschaft auf dem Mittelmeer und mit dem Besitz des indischen Reichs. England müsse also unbedingt in der Türkei Rußland durch eine positive Reformpolitik gegenüberstellen, und dazu müsse es sich mit den Dreibundmächten verständigen.

Die Ausführungen des Abgeordneten für Sheffield kennzeichnen die Sachlage in Konstantinopel ziemlich richtig. Es kann kaum bezweifelt werden, daß die Schritte Rußlands, um von der Pforte Reformen zu erlangen, nur Scheinmandate sind, und daß das einzige Ziel der Petersburger Politik der militärische Besitz Konstantinopels und der Meerengen ist. Obenstehend ist zu leugnen, daß Rußland, erst einmal im Besitz dieser strategischen Stellungen, jeden Tag es in seiner Gewalt hätte, England den Weg nach Indien abzuschneiden und Indien selbst zu erobern. Unlogisch dagegen wird Sir Ellis, wenn er, aus nur in Gedanken, zu Gunsten Englands über den diplomatischen Einfluß des Dreibunds verfügen will. Da müßte er doch zuerst darlegen, welches Interesse die Dreibundmächte hätten, diesen Einfluß zu Gunsten Englands und seiner Nachstellung auszuüben. Diplomatische Schritte sind gewöhnlich nur insofern von Wirkung, als Diebstahle, die sie unternehmen, nöthigenfalls ihrem Willen mit den Waffen Nachdruck zu verleihen im Stande sind. Warum sollten aber Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien die Gefahr eines

kurzwaren Krieges laufen, nur um England aus den Verlegenheiten zu reißen, in die es, wie Sir Ellis selbst anerkennt, durch die Fehler seiner eigenen Politik gerathen ist? Würden sie damit nicht die Rolle des Fiegenbocks in der Fabel übernehmen, der dem Fuchs aus dem Brannen hilft?

Allerdings ist durch Rußlands Vorgehen auch Oesterreich-Ungarn schwer gefährdet, über das die Wogen der panlawistischen Bewegung ganz zusammenzuschlagen drohen, und in gewissem Maße auch die Mittelmeer-Mächte Italiens, insofern dieses militärisch heute die dritte Mittelmeer-Macht ist, aber an dem Tage, wo Rußland die Dardanellen besäße, auf den dritten Rang herabstänke. Allein diese Erwägungen könnten höchstens zu einer die Regelung der Orientfrage begreifenden Bündniß Englands mit diesen beiden Mächten Anlaß geben. Deutschland müde dadurch nach seinen Verträgen erst dann berührt, wenn Oesterreich-Ungarn oder Italien gleichzeitig von zwei Mächten angegriffen würden und seinen Beistand anriefen — ein Fall, der bei der Stärke, welche England im Mittelmeer entfalten könnte, zunächst nicht anzunehmen wäre.

Also für einen Vierbund, wie er im Interesse Englands liegen mag, fehlen, so lange Rußland oder sein französischer Verbündeter sich nicht direkt feindlich gegen uns erweist, die politischen Grundlagen. Und selbst dann würde es sich noch sehr fragen, ob wir auf englische Unterstützung angewiesen wären und ihm zum Dank dafür die indischen Kontinente aus dem russischen Feuer holen müßten. Hingegen mag neben dem kontinentalen, auf die Vertheilung der eigenen Grenzgebiete gerichteten Dreibund Raum für einen englisch-österreichisch-italienischen vorhanden sein. Daß zwischen Wien, Rom und London über ein gemeinsames Vorgehen angefangen der Haltung Rußlands und Frankreichs in Konstantinopel verhandelt worden ist, dürfte sogar als sehr wahrscheinlich anzunehmen sein. Und eben so wahrscheinlich ist, daß zwischen dem Großen Wolchowski bei seinem hiesigen Besuche und den deutschen Staatsmännern eingehend die verschiedenen Möglichkeiten, die ein solches Vorgehen noch sich ziehen kann, erörtern worden sind. Aber Deutschland ist bei diesem Spiel, das es bleibt nun ein diplomatisches oder werde ein Kriegsspiel, ganz unabhängig vom Vortheil Englands, sondern wird nur seine eigenen Interessen und seine strikten Bundespflichten zu Rathe ziehen.

Trotz der amtlichen Meldungen russischerseits, die den Gesundheitszustand des Zaren als beruhigend hinstellen, glaubt man in gut unterrichteten Kreisen doch nicht, daß die Petersburger Meldungen der Wiener „Politischen Correspondenz“ ganz grundlos gewesen seien.

### Deutsches Reich.

Zur agrarischen Agitation. Die Rede, welche Herr v. Bloch kürzlich auf der Danziger Generalversammlung des Bundes der Landwirthe in Westpreußen vom Stapel gelassen hat, scheint ziemlich ungenießbar gewesen zu sein. Der konservativen „Elbinger Zeitung“ zufolge hat in einer Versammlung des dortigen konservativen Vereins der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Stroth, folgende Mittheilung gemacht: „Herr v. Puttkamer-Plauth habe ihm auf eine persönliche Anfrage erklärt, daß er die Art mancher Bestrebungen des Bundes der Landwirthe nicht ganz billigen könne und niemals über den Interessen des Bundes die höheren Allgemeininteressen der Konservativen vergesse. Hierbei sei von ihm (Puttkamer) weiter die Mittheilung gemacht worden, daß er beabsichtige, wegen Arbeitsüberbürdung demnach den Provinzialvorsteh des Bundes der Landwirthe niederzulegen.“ — Der Rücktritt des Reichstags- und Landtagsabgeordneten v. Puttkamer-Plauth würde für den Bund der Landwirthe in Westpreußen so etwas wie das Todenglocklein sein.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus München unterm 10. Januar geschrieben:

Wenn Mittheilungen der hiesigen Presse sich bewahrheiten, so würden der deutsche Kaiser und der bayerische Prinzregent dieses Jahr bei zwei Anlässen zusammentreffen: das erste Mal, wenn sich die deutschen Fürsten zum hundertsten Geburtstag Wilhelm's I. ähnlich wie bei der ersten Reichstagsversammlung unter dem jetzigen Kaiser in Berlin versammeln, das zweite Mal zu den angeblich geplanten Manövern der beiden bayerischen Armee-corps und des 9. hessischen Corps. Prinz Leopold, der zweite Sohn des Regenten, würde in diesem Falle, wie es heißt, die Bayern befehligen. Seit dem September 1891, also seit sechs Jahren, haben sogenannte Kaisermandöver in Bayern nicht mehr stattgefunden, sobald die Nachricht insofern keineswegs unwahrscheinlich klingt. Als Vertheilung des Manövers könnte wohl blos Unterfranken, etwa mit Würzburg als Hauptquartier, in Betracht kommen. — Seit einiger Zeit jammern die liberalen Zeitungen darüber, daß in der Münchener Centrumspartei Verwirrung eingetreten sei. Die Ursache ist in den letzten Gemeindevahlen vom 2. Dezember zu suchen, bei denen die Liberalen ihre bisherige Mehrheit im Gemeindefolgeium behauptet hatten. Als von den Gemeindevollständigten an Stelle einer Anzahl auscheidender Magistratsräthe neu gewählt werden sollten, orderte das Centrum vier Sitze, erhielt aber von den Liberalen bloß zwei zugeworfen. Ueber diesen Verhandlungen kam es innerhalb des Centrums zu Zerwürfissen, worauf ein vielangekündigter möglicher Abtritt des Centrums, der Baumeister Zeit, seine Stellung als Vorsitzender der freien Vereinigung der liberalen Rathhausmitglieder niederlegte. Ein weiterer Streitpunkt bestand insofern, als zum officiellen Centrumsorgan eine neu zu gründende Zeitung aufzusehen war, während Herr Leib den bayerischen Kurier unterführt, der kürzlich von der katholischen Wanggesellschaft zurückgeworfen

hoben ist, nachdem es längere Zeit von dem protestantischen Banquier Graf verlegt worden war. Neudrings trachtet man nun Herrn Seib zu verdrängen und die in die Höhe gegangene freie Vereinigung wieder zusammenzuführen.

Das Neutralitätsabkommen mit Rußland. Die Hamb. Nachr. bemerken heute: So viel wir wissen, ist die „Magdeburger Zeitung“ bisher das einzige Blatt, das unsere neuzeitlichen Mitteilungen darüber, daß bis 1867 neben dem österrheinischen Bündnis der drei Kaiserreiche zwischen Deutschland, Rußland und Oesterreich-Ungarn fortbestanden hat, richtig würdigt.

Italienische Wahlreform. Die Auslegung einer vom Ministerpräsidenten Marchese di Rudini gemachten Andeutung im dem Sinne, als ob die Regierung eine das gegenwärtige Wahlrecht einschneidende Wahlreform plane, ist nach Mitteilungen aus Rom nicht richtig.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Januar.

Zur Berathung steht der Etat des Reichschatzamtes. Titel: Gehalt des Staatssekretärs. Die Debatte hat sich zunächst noch mit den drei gestrigen Resolutionen Vengmann, Hammacher und Ulrich zu befassen, welche die Erziehung von Kunstschülern und Gerichten für Vollzeittätigkeiten bezwecken.

Abg. Dr. Söhle (Centr.) erklärt, die gestrige Antwort des Staatssekretärs wegen des Quebrachjollis habe die Hoffnungen Tausender zerstört. Hoffentlich werde der prunkliche Landtag nach einem Bruch dahin auscheiden, daß die Frage nochmals erogen werde.

Abg. G. v. G. (Centr.) teilt für die Vertreter der kleinen und mittleren Bayern in Franken ein, denen das geringe Einkommen aus den Schatzkassendotationen nicht genügt werden dürfte.

Abg. v. Salfisch (konf.) dankt für letzte Erklärung. Abg. v. S. (fr. Sp.) bemerkt, er sei selbst an Eisen-Schadmaldeungen betheiligt, merke aber nichts von Noth.

Abg. v. S. (fr. Sp.) stimmt den gestrigen Ausführungen des Staatssekretärs Grafen Poladowsky bei. Aus Grund der Verbilligung des Holzmaterials sei die deutsche Holzindustrie emporgelommen.

Staatssekretär Graf Poladowsky weist nochmals darauf hin, daß der Quebrachjollis seinen Zweck nicht erreichen würde, da man dann einfach Quebrachjollis einführen oder das mit Quebrachjollis behandelte Holz, nach Ablauf der Handelsverträge werde gewiß die Frage des Quebrachjollis ernstlich erwogen werden.

Abg. v. S. (fr. Sp.) dankt für letzte Erklärung. Abg. v. S. (fr. Sp.) bemerkt, er sei selbst an Eisen-Schadmaldeungen betheiligt, merke aber nichts von Noth.

Abg. v. S. (fr. Sp.) dankt für letzte Erklärung. Abg. v. S. (fr. Sp.) bemerkt, er sei selbst an Eisen-Schadmaldeungen betheiligt, merke aber nichts von Noth.

Gelöste Räthsel. Roman von W. M. Hobins. Autorisierte Uebersetzung von A. W. G. (Fortsetzung.) Gintertossen Sie ein Zeichen auf dem Wasser und nehmen Sie das Zeichen heraus, jede Cultur, fort, sobald Sie das Zeichen haben lassen. Ich will mir schon jemand vor dem Haus in die Höhe heben, macht die Sache schwerer. Ich will Ihnen auf eine falsche Spur laden, ich glaube, er ist kein wirklicher Detectiv.

Der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ wird angenommen; ebenso eine Reihe weiterer Titel. Beim Titel „Universität Straßburg“ bringt Abg. Sieber (Centr.) die Angelegenheit der relegirten Studenten zur Sprache. Die anfängliche übermäßige Schärfe und der spätere Rückgang der Universitätsbehörde seien nicht zu billigen. Ein derartiges Vorgehen sei schuld an dem langsamen Fortschritt der Germanisation.

Abg. Dr. Höffel (Reichsp.) legt die Vorgänge ausführlich dar. Der Ton des Erlasses des Reichs solle eine Vereinigungsmöglichkeit erkennen. Das Recht der Autorität der Universitätsbehörde liege es nicht.

Abg. Sieber (Centr.) Gerade diejenigen reichsländischen Studierenden, die von altdeutschen Universitäten nach Elsaß-Lothringen zurückkehren, finden es dort unattraktiv. Die Haltung der Straßburger Studierendenschaft war nicht sehr würdig, aber die des Reichs noch weniger.

Auf Anregung des Referenten v. Weipziger (konf.) erstattet der Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, Richter, Bericht über die Organisation der Weltausstellung Deutschlands. Deutschland werde ungefähr in 20 bis 22 verschiedenen Gruppen vertreten sein, da die einzelnen Länder nicht geschlossen aufstünden.

Staatsekretär v. Bötticher rühmt das weitgehende Entgegenkommen der französischen Ausstellungsbehörde. Sie haben erklärt, daß sie alles thun werden, um unsere Wünsche innerhalb der verfügbaren Mittel zu befriedigen.

Wein Titel „Unterstützungen zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche“ betheiligen sich die Abg. Franz (Mit.), Graf zu Inn- und Ruppertsheim (konf.) und Frey (Centr.).

Nach einigen Erklärungen des Staatssekretärs v. Bötticher wird die Weiterberathung auf morgen 1 Uhr vertagt. Außerdem Rest der heutigen Tagesordnung. Schluß 5.50 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Januar 1867.

Badischer Städtetag.

Karlsruhe, 21. Januar.

Unter dem Vorhause des hiesigen Oberbürgermeisters Schneiber begann heute Vormittag die Verhandlung des badischen Städte-, am dem die Vertreter der Städteordnung unterleitenden badischen Städte Teil nahmen.

Nachdem vom Vorsitzenden die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache, in der auf die Bedeutung der Verhandlungsgegenstände hingewiesen wurde, begrüßt worden waren, erfolgte die Verlesung des ersten Gegenstands der Tagesordnung.

Den Bericht über diesen Gegenstand hatte Herr Oberbürgermeister Hübner im Namen des Vorsitzenden übergeben. Derselbe behandelte die Materie sehr eingehend und gelangte zu folgenden Anträgen:

- 1. Es sollen Schiedsgerichte eingeführt werden, und zwar sollen dieselben obligatorisch und künftige Palatengichte sein.
- 2. Wenn die Entscheidung der Schiedsgerichte soll die Berufung

auf dem ordentlichen Rechtsweg und zwar an den Verwaltungsgerichtsstand als einzige Instanz zulässig sein.

4. Die 2 Schiedsgerichte sollen aus je einem rechtsgelehrten Vorstehenden und je 2 aus dem betreffenden Schiedsgerichtsbezirk zu ernennenden Beisitzern bestehen. Weiterhin sollen 4 Stellvertreter ernannt werden.

5. Die Schiedsrichter sollen durch das Staatsministerium auf die Dauer von 3 Jahren ernannt werden; die Wiederernennung der Abgehenden soll zulässig sein.

6. Das Schiedsgericht soll seinen Sitz am Wohnort des Vorstehenden haben.

7. Das Verfahren ist analog den bei anderen Schiedsgerichten zu ordnen.

II.

In dem zu revidirenden Expropriationsgesetz sollen (igen) Fälle Ausnahme finden: 1. Bei der Festsetzung der Entschädigung ist zu Gunsten des Unternehmers die etwaige Wertverhöhung in Abzug zu bringen, welche der betreffenden Eigenschaft erwächst durch das die Enteignung veranlassende Unternehmen.

2. Die Bemessung des Wertes bestimmt sich nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Beschlusses, durch welchen die maßgebende Behörde sich für die Enteignung bestimmt, zu einem geplanten Unternehmen erforderlicher Grundstücke entscheidet. Eine Erhöhung oder Verminderung des Wertes, welche erst mit Rücksicht auf das Unternehmen eintritt, kommt hierbei nicht in Betracht.

3. Soll eine Compensazion des Ruhestandes mit expropriirten und nichtexpropriirten Grundstücken stattfinden? 4. Soll die Werthbestimmung eines Grundstücks stattfinden ohne Berücksichtigung des Wertes, den dasselbe durch das die Expropriation verursachende Unternehmen erlangt?

Der Punkt 3 wurde mit 6 gegen 4 Stimmen verneint, dagegen Punkt 4 einstimmig bejaht.

Über die Ausführung der Punkte 1 und 2 ist die Commission, welche den Vorhergehenden Puncten entgegensteht, damit zu betheiligen, die heute vorgetragenen Wünsche und Anträge, im Sinne der angenommenen vier Punkte in einer Petition an die Regierung niederzulegen.

Darauf erfolgte die Berathung der bereits bekannten Petition der Städte an die Groß-Regierung, die Ausstellung von Militärwärtern im Gemeindedienst.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.

Stabsordnungsreferent v. Schneiber-Karlruhe hält es für eine patriotische Pflicht, nicht nur darauf hinzuwirken, daß wir einen tüchtigen Unteroffizierstand für die Armee beschaffen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die Unteroffiziere solcher ein Unterkommen hätten.



Ernte- und Marktberichte.

Manheim, 20. Jan. (Tabakbericht.) Der Verlauf der Tabakernte ist fortgesetzt ein ungemein schlechter. Die Tabakernte...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiwillige Feinde singt heute Abend in Leipzig als zweite Oskoda des 'Heliob'.

Der Chörenverein Rudwigschafen (Dirigent Herr Musikdirektor Wärtich) veranstaltet am Samstag Abend eine Schuberterfeier...

Zwei neue Liederhefte von Hugo Wolf. Man schreibt uns: Von Hugo Wolf, dessen schäferischer Ader wir fortgesetzt die interessantesten musikalischen Spenden verdanken...

Jeang Schuberth Verwandte. Angesichts der bevorstehenden Frist des hundertsten Jahrestages der Geburt Franz Schuberts...

Partleben (früher Ernst v. Wildenbruch) gewählt; Vizepräsident wurde Schriftsteller Hans Kramer.

Neues Theater in Frankfurt a. M. In Frankfurt am Main hat die Stadtverordneten-Versammlung den Neubau eines Schauspielhauses beschloffen.

Berlin, 21. Jan. Georg Engel's vieraktige burleske Komödie 'Die kausale Susanna' wird unter dem Titel 'Die schöne Susanna' am 2. März im königlichen Schauspielhaus aufgeführt werden.

Das Vesting-Theater wird nun doch im nächsten Jahr seinen Besitzer resp. seinen Direktor wechseln. Wie die 'Berl. Börsenztg.' erfährt, ist gestern ein Vertrag zu Stande gekommen...

Wien, 20. Jan. Heute Vormittag fand durch den Kaiser, in Gegenwart der Erzherzöge Otto, Ludwig Viktor und Kaiserin, der obersten Hofadmiralen, des Unterrichtsministers v. Gausch...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Donauinschriften, 21. Jan. Seit einiger Zeit werden über die Staatsangehörigkeit seiner Durchlaucht des jetzigen Fürsten zu Fürstentberg, sein zukünftigen Wohnsitz u. a. Zeitungsmitteilungen verbreitet, welche auf anscheinend völliger Unkenntnis der Verhältnisse beruhen.

Berlin, 21. Jan. Die Defizit-Cur bei dem Kaiserpaar fand gestern Abend im Wintergarten des Wagnerschlusses in üblicher Weise statt.

Berlin, 21. Jan. Bei der heute im Verenssaal stattgefundenen Präsidentenwahl erhielt Fürst zu Wied 118, der Herzog von Kalb 94 Stimmen; zwei Stimmzettel waren unbeschrieben.

Berlin, 21. Jan. Bei dem Kaiserpaar fand Abends im Kol. Schloß Schloßfestessen statt, wozu außer der nächsten Umgebung des Kaiserpaars die Hofschaffner mit Gemahlinnen, die Militärattachés der Botschafter und Andere geladen waren.

Königsberg i. Pr., 21. Jan. Gestern Abend 10 1/2 Uhr brach in dem auf den Hafen gelegenen großen Gartenabstammung 'Frieda' Feuer aus, das bei dem herrschenden Sturm rasch eine große Ausdehnung annahm.

Bremervorhaben, 21. Jan. Infolge des Ausbruchs der Pest an der Westküste Vorderindiens hat das hiesige Quarantänecomité die gesundheitspolizeiliche Kontrolle aller von dort und von den persischen Häfen kommenden Seeschiffe angeordnet.

Wetzlar, 21. Jan. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Angeklagten im großen Münchener Habere-Prozess sowie die des Dr. Holzhof und Genossen in Löffeldorf.

Wetzlar, 21. Jan. Die Fabrik von Schulz & Co. ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. 300 Weibkinder wurden vermisst und 200 Arbeiter sind drohten gemordet.

Waldsee, 21. Jan. Der 'Kölleischen Jg.' geht vom Grafen Waldsee eine Verichtigung zu, welche einige kürzlich veröffentlichte Mitteilungen über angebliche Beziehungen Waldsee's zu Hermann-Schumann, mit denen letzterer renommirt hatte, für unwahr erklärt.

München, 21. Jan. Der Buchhalter Peterich von der bayerischen Vereinsbank hat sich heute Morgen in seiner Wohnung erschossen. Das Motiv der That soll in unglücklicher Liebe zu suchen sein.

Wien, 21. Jan. Die diesjährigen Kandidaten, an denen die 8. und 6. Division des 2. Armee-corps, im Ganzen 25,000 Mann, Theil nehmen werden, sind vom Bundesrath auf die Zeit vom 7. bis 17. September festgesetzt und werden zwischen Solothurn, Burgdorf und Olten stattfinden.

Wien, 21. Jan. Der unter dem dringenden Verdachte des Raubmordes an der Pfälzerin Stöger verhaftete Commis Dolisch wurde überwiefen, im Februar des Vorjahres auch die Privat-Maria Freygel ermordet zu haben.

Wien, 21. Jan. Der niederösterreichische Landtag beriet gestern einen Antrag Bergant, daß in den Stenographen-Bureaus des Landtages nur Christen beschäftigt werden sollen, und beschloß nach längerer lebhafter Debatte, denselben dem Bundesauschuß zur Weiterberatung und Antragstellung zu überweisen.

Budapest, 21. Jan. Nach weiteren Berichten aus Arina wurden bei der Reuterei der Bergarbeiter in dem der Staatsbahn gehörigen Kohlenbergwerk 8 Personen getödtet und 7 verwundet.

Paris, 21. Jan. In der heutigen Sitzung des Ministerrathes legte Finanzminister Combarieu seine Vorschläge über die Steuerreform vor. Die Entwurfs betreffen die Personal- und Mobilsteuer, sowie die Grundsteuer.

Paris, 21. Jan. Ein radikales Legationsschiff wird heute von die geringen Verluste des Torpedokreuzers 'Fleuras', sowie des Panzerschiffes 'Jaurguier' interpelliren.

Paris, 21. Jan. Drei von Eberbourg kommende Torpedoboote mußten ihre Fahrt unterbrechen infolge eines Unfalles, den einem derselben zugefielen.

Rom, 21. Jan. Das königl. Decret, durch das die Session des Parlamentes ver. ist wird, ist heute veröffentlicht worden.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeiger'.)

Offenburg, 22. Jan. Das Schwurgericht sprach gestern den Verleger des sozialdemokratischen Volksfreund, der wegen Verleumdung des Reichsmarineamts, bezeugt durch einen Artikel 'Der schwimmende Berg' anlässlich der Afrikafrage verhandelt wurde, nach längerer Verhandlung frei.

Wetzlar, 22. Jan. 150 Seelen, die sich gestern zu dem Dampfer 'Flora' begaben, am nach Hamburg abzureisen, wurden von einer Adreienmenge beschimpft und mit Steinwürfen überfallen.

Berlin, 22. Jan. Die Vertheilung der erheblichen Summen, die zu Gunsten der mit dem Dampfer 'Jild' verunglückten Seelen gesammelt wurden, steht nahe bevor.

London, 22. Jan. Das Reuterbureau meldet aus West: Die englische Benin-Expedition war ganz unbewußt und mit Besuchen für den König von Benin angebrochen. Die 9 Engländer und 250 Träger wurden in einem Hinterhalt mit Ausnahme 1 Trägers und zweier verwundeten Engländer getödtet.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 21. Jan. Erste Notizen: Badische Brauerei-Vorzugs-Aktien 132.50 Bz. G., Brauerei Storch 129 Bz. G., Mannheimer Versicherung 800 Bz. G., Mannheimer Gummi-Fabrik 127.50 Bz. G., Pfälzer Nähmaschinen und Fahrradfabrik 130.50 Bz. G.

Frankfurter Mittagsbörse vom 21. Januar. Auch heute müssen wir die gleiche Luthlosigkeit des Verkehrs wie gestern, den unveränderten Naugel an Anträgen konstatiren. Die Höhe des Umlages veranlaßt auf verschiedenen Gebieten Realisirungen, unter denen besonders Beloco, die Aktien der Deutschen Bank, anfangs auch Henri zu sehen hatten.

Frankfurter Effekten-Correspondenz vom 21. Jan., Abk. 8 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 217 1/2, Diskontokontumandit 600.00, Nationalbank für Deutschland 147.50, Berliner Handels-Gesellschaft 188.00, Darmstädter Bank 161.00, Dresdener Bank 160.00, Banque Ottomane 111, Oester.-Ung. Staatsbahn 312 1/2, Prince Henri 98.20, Sprot. Wetzlarer 98, Sprot. do. 25.50, 4 1/2, Sprot. Argentinier innere 55.40, Sprot. Electr.-Aktien 290.40, Schuchert Electr. 271.90, Allianz Versicherungs 176.10, Alchermieden 148.50, Süddeutsche 424, Gaspenet 182.90, Aluminium 187.50, Couri 149.90, Concordia 238, Wolfhard-Aktien 167.50, Schweizer Central 141.70, Schweizer Nordost 136.40, Schweizer Union 94.50, Zurich-Simplon 98.70, Sprot. Italiener 91.90.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 21. Januar.

Table with columns: Artikel, Preis, and other market data for various commodities.

Heberfeische Schiffahrts-Nachrichten. Philadelphia, 21. Januar. (Drahtbericht der New Star Line, Antwerpen). Dampfer 'Aberland', abgegangen am 7. Januar von Antwerpen ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter G u n d l a & B a r z e l i a n in Mannheim, R. 4. 7.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Januar.

Table showing water levels and other data for various locations like Rouffach, Hünningen, Rehl, Lauterburg, Wetzlar, Germersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Naub, Koblenz, Röll, Rheinfert, etc.

Gold-Corten.

Table with columns: Gold, Silber, and other precious metal prices.

Gearändert 1892.

F. Göhring, Juwelier, D 1, 4, neben Pfälzer Hof - Parabelplatz, Juwelen, Gold- und Silberwaaren. 2440

Advertisement for 'Ein Nervenstärker' by P. Kesselheim, Mannheim. Text describes the benefits of the product for nervous strength and health.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Handelregister. No. 2721. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Städt. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines Dienstwohngebäudes für sechs Weichenwärter und einen Defensivwärter an der Appeltseimer Landstraße in Heidelberg...

Bekanntmachung.

Die Erhebung von Verbrauchssteuern betr. Nr. 34281. Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände durch die Post oder als Güter...

Program zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

Vorfeier: Dienstag, den 26. Januar 1897. Nachm. 3 Uhr: Öffentliche Schulfeier in der Aula der Realschule.

Bekanntmachung.

Die Treppenlieferungen aus rothem Redarandstein, die Steinbauarbeiten in weissen Sandstein...

Bekanntmachung.

Die nach Einzelpreisen zu stellenden Anträge sind bis längstens Samstag, den 30. Januar l. J., Vormittag 9 Uhr...

Rheinschiffahrt.

Nach einer Bekanntmachung des Herrn Wasserbauoberingenieur in Haag vom 19. Januar l. J. ist wegen...

Offentliche Verküngerung.

Montag, den 25. Januar Vormittag 11 Uhr verkündet der Unterzeichnete auf der Konstantenstraße des O. S. Müller in Schriesheim...

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, 2. Februar l. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Jagd der Gemeinde Birkenau verpachtet...

Vergebung von Schlosserarbeit.

Die Lieferung und Aufstellung von ca. 450 Eisenverbindungen aus Eisenkonstruktion für die Anlagen auf dem Werke K 6 soll im Submissionwege vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Schriedheim a. Rh. verleiht in ihrem Rathaus am Samstag, den 30. Januar 1897, Vormittag 9 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Schriedheim a. Rh. verleiht in ihrem Rathaus am Samstag, den 30. Januar 1897, Vormittag 9 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Schriedheim a. Rh. verleiht in ihrem Rathaus am Samstag, den 30. Januar 1897, Vormittag 9 Uhr...

Von allgemeinem Interesse

Dürfte es sein zu erklären, daß wir trotz ungewöhnlicher Kündung sämtlicher Kalktrüge bis 2. Januar Mittags vollständig beendigt hatten...

Stadtbriefverkehr Mannheim

Telephon No. 920. Häussler Ochs & Co. In Aufertigen von 1295. Damen- u. Kinder-Garderobe empfohlen sich bei bester und billigster Bedienung...

Frauenbund.

Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung. Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr. Telefon No. 238.

Bürgerbräu Luwigshafen a. Rh.

Wir suchen zum Vertriebe unserer allseitig anerkannt hochfeinen hellen und dunklen Biere in Flaschen für Mannheim und Umgegend einer tüchtigen Solventen...

Comptoiristen

der perfekt stenographirt. Herm. Schmoller & Cie

Tüchtiger Farbenmischer.

der selbstständig nach der Musterkarte arbeitet, gesucht. Dauernde Stellung. Tapeten-Fabrik...

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber unvergesslicher Opa, Vater und Großvater Karl Neuschäfer...

Arbeiter-Fortb.-Verein, R 3, 11.

Todes-Anzeige. Unseren verehrten Mitgliedern zur Kenntniß, daß unser langjähriger Mitglied Herr Karl Neuschäfer...

Kirchliche Anzeige

der Bischöf. Methodiken-Gemeinde, U 6, 28. Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Kirchenpotestent. Nachmittags 1/2 Uhr Predigt. Lebensweise ist freundschaftlich eingeladen.

Eltern. die darzu stehen, daß ihre Kinder beim Nachhilfe-Unterricht in streng gefassten, werden sich gef. wenden...

Handelregister. No. 2722. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Handelregister. No. 2723. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Handelregister. No. 2724. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Handelregister. No. 2725. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Handelregister. No. 2726. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Handelregister. No. 2727. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In O. S. 316 Gef. Reg. S. IV. der Firma: Th. von Röhrenthal...

Holland. Wintersalm Forellen, Austern Summer, Turbot Bander, Beizungen Cabltau, Schellfische Astrahaler Caviar Gansleberpasteten. Straube, N 3, 1, Ecke, gegenüber d. "Wilden Mann"

Große Hasen, Rebe Wildenten, Fasanen Franzö. Enten, Welsche Honlartern 2c. Straube, N 3, 1, Ecke gegenüber d. "Wilden Mann" Düsseldorf Senf von A. B. Bergmann sel. Ww. in Kopfen mit Gewürzöl 1/2 25 und 50 Pf.

Thee Ist. Souchong p. Pf. 4 M. lecht und abgeseigt ff. Souchong 3 M. pr. Pf. Familien-Thee vorzüglichste Mischung 2,50 M. p. 100. englische Mischung 2,00 per 100. russische Mischung 3,50 per 100.

J. H. Kern, G 2, 11. Schellfische Cabljane Seezungen, Turbot's leb. Forellen Dichte, Zander Karpfen, Bärsch Schollen Merlans, Rochen. Ph. Gund, Pflanzen

Hirsch Ragout 40 Pfg. Braten 70 Pfg. Gafen von 3 Mh. an Wildschwein Gafels, Schne- u. Birkwild Fasanen, Wildenten Brat- u. Fetzgänse jg. Tauben, Hähnen Suppenhühner Enten, Poularden Capaunen, Welsche Fluss- und Seefische. J. Knab, F 1, 5, Preisbill

Angel-Schellfische (reinsten Fisch) Ernst Dangmann N 3, 12, Telephon 314. Frische Schellfische Cabltau Stockfische

Louis Lochert, R 1, 1, am Markt. Gänselebern schöne faule u. zahlt höchste Preise F. Meyer, D 3, 4. Telephon Nr. 324.

Bitte. Der Hausvater der Arbeiter-solante Kaufmann stellt sich mit höchster Bereitwilligkeit an Lampen, Böden, Schrauben, Stiefeln, modernen Hemden, wollenen Socken und wärmenden Unterzeug

Camemberts Neufchateller Fromage de Brie Gervais etc. etc Pamperrinkel Süßrahm-Tafelbutter Frische Sprotten Süßfrüchte Ernst Dangmann, N 3, 12, Kunststrasse. Waidstader Speisefartoffel pr. Salatartoffel

Karl Lortz, Miltagestraße, C 4, 15, Seegartenplatz. Mark 15-20,000 ganz od. geteilt auf 12. Besondere Angelegenheiten. Oberst unter No. 27099 an die Exped. des. Blattes erbeten.

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen für alle Arten Frisuren in und außer dem Hause, im Abonnement und Einzel-Frisuren. Breiten erbeten

Gründl. Klavierunterricht wird billig ertheilt. Näheres im Verlan. I. Damen-Bekleidungs-Academie Mannheim, N 2, 15. Eigene praot. Zuschneide-Methode.

Gründl. Klavierunterricht wird billig ertheilt. Näheres im Verlan. I. Damen-Bekleidungs-Academie Mannheim, N 2, 15. Eigene praot. Zuschneide-Methode.

Musikverein. Freitag, Abends 9 Uhr Probe für Tenor und Bass in der Aula des Gymnasiums.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Donnerstag 28. Januar cr. Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau-Saale Vortrag des Herrn Prof. Dr. W. Deemer aus Jena über: Babia, Tropenwelt, Kultur u. Bevölkerung des Landes.

Turn-Verein Gebrüder 1846. Die Uebungs-abende sind wie folgt festgesetzt: Turnhalle V a) Montag: Kürturnen, Mittwoch: Ringeturnen, Sonntag: Ringeturnen und Sonntag: Ringeturnen.

Gewerbe-Industrie-Verein Mannheim. Auf Veranlassung des Allgem. Fabrikantenvereins - Gebänd Mannheim - hält am Freitag, 22. Januar l. ds. Abends 8 1/2 Uhr im großen Kasinoaal Herr Professor G. Arnold, Karlsruhe, einen Vortrag über: Den elektrischen Strom in seinen verschiedenen in dustrischen Anwendungen,

Für Herren empfehle prima Ralbfeder-Striefel, aus selbstgemachte Spitze von Nr. 850 an, von anderen guten Feder von 6 Rf. an. Tamen u. Rinderstiefel. 24211 B. Mohr, Q 3, 10.

Waschen und Bügeln (Glanzbügel) angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausfühung u. billiger Berechnung prompt besorgt.

PATENT- und Musterrecht-Gesuche, Aufrehtigung der Rechnungen, Verjährungen, bringt billig. Ans. Luz., U 3, 20, 15 18 2. Stad.

Echt pensylv. Petroleum in 5 Liter-Kanals, frei in's Haus, G. Tölschall, Schwabingerstraße 19/21. Telephon Nr. 857.

Nationalliberaler Verein Mannheim. Sonntag, 24. Januar 1897, Nachmittags 3 Uhr im "Adlon" zu Käserthal Versammlung. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins zur Beteiligung ein.



Deutsche Generalfachschule Lehr-Verein Mannheim. Der Vorstand hat die Ehre, die Mitglieder des Vereins zum 2. d. B. zur Verfügung stellen, auf diesem Wege seinen aufrichtigen Dank zu übermitteln und bittet, die edlen Gebete mögen auch in die Zukunft dem Verbandsobere bis hierher entgegengebrachte Wohlwollen bewahren.

Gabelberger Stenographen-Verein. Ende dieses Monats eröffnen wir wieder einen neuen Anfängerkurs in der Stenographie nach unserem anerkannt besten System, welches so, wie hier gelehrt, in allen deutschen Parlamenten verwendet und nach dem allein unter Ausschluß anderer Systeme in Schulen unterrichtet wird.

Mannheimer Bithex-Club. (Geegründet 1873). Sonntag, den 31. Januar cr., Abends 7 Uhr in den Sälen des "Badner Hofes" Masken-Ball. Näheres durch Rundschreiben.

Kneipp-Verein. Sonntag, den 24. Januar 1897 von Abends 7 Uhr ab Zur Feier des IV. Stiftungsfestes in den Räumen des Ballhauses. Einladungsarten können noch bei unserem Schriftführer, Herrn Kaeper, D 3, 12, in Empfang genommen werden.

Arbeiter-Fortbildungsverein R 3, 14. Montag, den 25. Januar 1897, Abends punkt 9 Uhr General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Vorstandsbericht, 3. Beschließens.

Tanzinstitut J. Schröder. Samstag, den 6. Februar 1897, Abends 8 Uhr Masken-Kränzchen in den Lokalitäten des schwarzen Samms, wozu die verehrten Damen u. Herren nach Familienangehörigen höchlich einladen.

Hypotheken-Darlehen à 3%, 4 bis 4 1/4% Louis Jeselsohn, L 13, 17, f. u. L 13, 13. In allen Staaten patentirte Fernschlosser von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurigend Preis 6 Mark.

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, den 24. Januar, Nachm. 1/2-3/6 Uhr CONCERT der Kapelle Peiermann. 27441 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.

Saalbau - Mannheim. Gente Freitag 27491 Anstretten des gesamten Künstler-Personals. Samstag keine Vorstellung, Sonntag 2 Vorstellungen: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Mittags-Vorstellung zu halben Preisen.

Hipp Hipp Hurrab!!! Die große spiegelblauke Schlittschubbahn befindet sich oberhalb dem Schlachthaus, ohne Gefahr. Dis Unternehmer. 27478

F 3, 13 1/2 Goldener Karpfen F 3, 13 1/2. Zur gefälligen Kenntnissnahme an verehrte Vereine und Gesellschaften, dass meine neu hergerichteten Volantillen, bestehend in 4 Restaurationszimmern, Tanz- und Concertsaal mit Theater vom 20. Dezember 1896 zur Benutzung fertig gestellt sind.

Kärstners Universal-Konvers-Regikon (Neuerste Ausgabe) ist unentbehrlich für Jedermann jeden Stand, jedes Geschlecht und jedes Alter. Eleganz gebunden nur 3 Mark.

Das christliche Schuhwaaren-Geschäft. F 2, 1 neben Gold- u. Silberladen F 2, 1 offerirt nach beendigter Inventur die noch vorhandenen Winterwaaren, sowie sonstige Restbestände sehr billig.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Freitag, den 22. Januar 1897. 49. Vorstellung im Abonnement B. König Heinrich der Vierte. (Zweiter Theil.)

Cast list for König Heinrich der Vierte. Roles include: König Heinrich IV., Prinz Heinrich von Wales, Prinz Johann von Lancaster, Thomas, Herzog von Clarence, Prinz Humphrey von Gloster, Graf von Warwick, Graf von Northumberland, Scroop, Graf von North, Lord Montague, Lord Hastings, Sir John Falstaff, Bolton, Barbolph, Bistol, Veto, Ein Page, Schall's Schaal, Fiedlermeister vom Lande, David, Schaal's Diener, Schmittig, Schalte, Barze, Schindlich, Pudental, Fong, Schlinge, Gabo Perry, Frau Kuchig, Verchen, ihre Bude, Ein Page des Königs, Ein Page Percys, Vin Käfer, Diener Northumberlands, Vorbes und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Riffer, Diener, Bagen etc. etc.

Roßeneröffnung 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt. Gemöhnliche Preise. Sonntag, 24. Januar. 48. Vorstellung im Abonnement A. Margarethe. Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von G. Bounoh. Margarethe: Fräulein Margarethe Arrasop, als Gäste: Herr Ludwig Abel, Anfang 6 Uhr.

Toben Sonntag Abend wurde in Hotel Victoria ein ...

Billig! Damen-Kleider ...

Wäsche-Kleider ...

Vorhänge ...

Ein ca. 15000 Gr. ...

Wäsche-Kleider ...

Maskegarderoben ...

Masken ...

Zwei Damenmädeln ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Unterwieser ...

Bauplätzle ...

Forlen-Stämme ...

G. L. Bühler ...

Pianino ...

Vertrauensposten ...

Buchhalter ...

Altenheim ...

Nachwieser ...

Cello ...

Betheiligung ...

Madras ...

Bureau ...

Restaurant ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Ein junges Mädchen ...

Ein tüchtiges Mädchen ...

Ein tüchtiges Mädchen ...

Ein tüchtiger Mann ...

Vertrauensposten ...

Buchhalter ...

Altenheim ...

Nachwieser ...

Cello ...

Betheiligung ...

Madras ...

Bureau ...

Restaurant ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Ein größeres Commis ...

Ein tüchtiger Mann ...

Ein tüchtiger Mann ...

Ein tüchtiger Mann ...

Vertrauensposten ...

Buchhalter ...

Altenheim ...

Nachwieser ...

Cello ...

Betheiligung ...

Madras ...

Bureau ...

Restaurant ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

C 4, 2 ...

C 4, 6 ...

C 7 ...

E 5, 17 ...

G 7, 7 ...

G 7, 11 ...

G 8, 13 ...

H 7, 1 ...

H 8, 24 ...

J 7, 19 ...

K 2, 19 ...

K 2, 23 ...

K 4, 13 ...

K 4, 16 ...

K 4, 16 ...

K 9, 20 ...

L 4, 5 ...

L 7, 5a ...

L 7, 6 ...

L 12, 16 ...

L 13, 3 ...

M 6, 3 ...

Q 7, 14 ...

R 7, 32 ...

T 5, 18 ...

T 6, 23 ...

T 6, 35 ...

U 1, 15 ...

U 3, 15 ...

U 3, 24 ...

Rheinr., Luisen- und ...

Eine schöne Wohnung ...

44 Friedrichstraße ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

Wohnung ...

L 4, 16 ...

L 11, 27 ...

L 16 ...

M 1, 10 ...

M 2, 7 ...

M 4, 7 ...

M 5, 10 ...

N 3, 3 ...

N 3, 5 ...

N 3, 9 ...

N 4, 24 ...

N 6, 2 ...

N 6, 6 ...

P 3, 12 ...

P 4, 13 ...

Q 1, 19 ...

Q 4, 20 ...

Q 4, 20 ...

Q 5, 17 ...

Q 5, 19 ...

Q 7, 3 ...

Q 7, 11 ...

Q 7, 13 ...

R 7, 38 ...

S 3, 1 ...

S 3, 6 ...

S 4, 22 ...

T 1, 4 ...

U 6, 12 ...

U 6, 12 ...

Agent J. Zilles, N 5, 11b. Leipzig 97a.

MARCHIVUM

MARCHIVUM

MARCHIVUM





# Hofphotograph J. B. Ciolina, Mannheim, Planken D 3, 8.

Portraits, Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Platinotypien, Aquarelle, Vergrößerungen nach jedem Bilde etc.

Meinen werthen Kunden, Sportsfreunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, dass meine neuen, in jeder Weise auf das Rationellste eingerichteten Fabrikanlagen seit 4 Wochen in vollem Betrieb sind und

## die hochmodernen, solid ausgeführten 1897er Modelle der Sturm-Fahrräder

in meinem Laden zur gefl. Besichtigung ausgestellt sind.

**Mannheimer Fahrrad-Fabrik R. Meisezahl.**

Laden D 2, 1a. Fabrik: Mannheim-Fabrikstation. Telephon No. 1079.

Empfehle als ganz besonders billig:

Stroh-Matratzen	à Mf. 4.50
Seegras-Matratzen	" " 10, 11 u. 15
Woll-Matratzen	" " 21 u. 25
Holzhaar-Matratzen	" " 50, 60 u. 70

Capot-Matratzen.  
Lager in Holz- und Eisen-Bettstellen.  
**L. Steinthal, Bettenfabrik**  
D 3, 7 Mannheim D 3, 7. 2743

Alle Sorten Thür- und Firmenschilder, graviert  
Metallschilder schon von 60 Btg. an bei 22502

**A. Jander, Gravirankalt, E 1, 17, Planken.**

## Greul Hof-Photograph.

vormals H. Grass  
A 2, 2 am Schloß A 2, 2. Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. 74376

### Delmenhorster Linoleum

Anker-Marke  
am meisten vervollkommenes und anerkannt bestes Fabrikat.

Geschmackvolle Muster in größter Auswahl.  
Neuheit: **Wand-Linoleum**  
für Küchen, Badezimmer, Vorplätze und Closets.  
Bei Abnahme ganzer Rollen und bei Neubauten ungros-Preise.

Allein-Verkauf nur bei  
**H. Engelhard, Tapetenfabrik**  
Verkaufsstelle: E 1, 1 und F 1, 10.

### Geschäfts-Gründung.

Bekannt und titl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß wir am hiesigen Plage E 1, 10 ein

## Cudj-u. Buxkin-Geschäft

eröffnet haben.  
Indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß wir stets  
**grosses Lager in deutschen u. englischen Stoffen**  
unterhalten, sichern wir unseren Abnehmern prompte und billigste Bedienung zu  
Hochachtungsvoll

**E 1, 10 Ernstberger & Mayer E 1, 10**  
Muster werden franko zugesandt.

## Das Schuhfett Büffel

Ist seit Jahren das beliebteste und beste Schmiermittel für Schuhe; macht dieselben wasserdicht und haltbar. — Auch sehr zu empfehlen als Geschir- und Huffett. — Kaufen Sie nur Schuhfett mit dem Büffel in Dosen à 10, 15 und 30 Pfg. Nur acht wenn mit obiger Schutzmarke Büffel versehen.

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften. 25281

### Die einzig existierende giftfreie Haarfarbe

die unerschütterlich hält, mit angenehmen Aromen, bei jeder Wäsche ist die Haarfarbe unverändert. Preis 1.50 u. 3. — Was abte genau auf die Firma, da es viele ähnliche Nachahmungen gibt. In Mannheim nur bei H. Siegel, Str. P 2, 18, Jean Sees, Str. D 2, 6 u. B. Faust, Str. E 8, 19, 6. Rhein. Germaniastr. E 2, 3, 23. Ch. Str. O 4, 6, Cts. Gck. F 1, 16. Gurob-Str. 12102

**Specialität:**  
Fortige schwedische  
**Zimmer-Thüren**  
Futter und Bekleidungen  
**Emil Funcke**

Niederrau 15 Frankfurt a. M. Niederrau 15  
Über 100 verschiedene Thürarten stets auf Lager.  
Illustrirte Preislisten gratis. 18360

# Kürschners Lexika

**Sprachen-Lexikon**  
deutsch-englisch  
französisch-italienisch-lateinisch  
Wörterbücher mit reichstem Wortschatz

**Universal Konversations-Lexikon**  
213,600 Zeilen mit 2,700 Illustrationen.  
Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Jedes Lexikon 3 Mark

Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

**Ferd. Baum & Co.**  
F 8, 20 oder der Post F 8, 20  
Prima hiesiger Fettschrot,  
gewaschene und gebleichte Rußkohlen,  
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,  
Kupf., Arsen-, Blei-, Zink-, Kohlen-  
für Irthum und Hüllfen.  
trock. Bündel- u. zerklein. Tannenholz  
auf Wunsch in Norden geliefert,  
frei an und in's Haus.  
Fernsprecher 544. 10409

**L. Steinthal, Wäschefabrik**  
D 3, 7. Mannheim D 3, 7.  
Herrenhemden Mf. 4.25, 4.50.  
" nach Maß " 5, 5.50 u. 6.—  
" mit gen. Knöpfen " 5.—, 6.12.—  
Herren-Kragen in den neuesten Façons,  
7414 Tgd. 6, 7, 8 u. 9 Mf.  
**Dr. Lahmann's Reform-Hemden**  
und Hosen von 2 Mk. an.

**M 4, 1 Möbellager Jean Lotter M 4, 1.**  
Da ich vom 1. Februar ab speziell nur noch  
**Schlafzimmer-Möbel**  
führe, so verkaufe ich die noch vorhandenen Möbel, als: eichenes  
Speisezimmer, große Buchschische, Silberbüchse, Servir-  
tische, Spiegel, Stühle, Stagenen etc. unterm Ein-  
kaufspreise. 26865

**Chr. Buck**  
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreiner S, 2, 2  
Wiemer verchrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben  
meiner Bau- und Möbelschreineri ein  
**Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft**  
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.  
Durch meine maschinelle Neuerrichtung bin ich in der  
Lage, mit gediegener und sauberer Arbeit unter Garantie für  
pfeifende Gebrungen bei promptester und billiger Bedienung zu  
liefern u. halte mich bei vollkommenem Bedarf bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Chr. Buck.**  
7512

**Zur gefl. Beachtung!**  
Da nun sämtliche Romane  
„Heisse Herzen“  
„Im bösen Scheine“  
„Auf dem Wendenhofe“  
fertig gestellt sind, ersuchen wir höflichst,  
dieselben bald gefl. abholen zu wollen  
und erlauben uns gleichzeitig zu be-  
merken, dass dieselben ohne Schein  
nicht ausgehändigt werden.  
Die Expedition des General-Anzeigers  
(Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei).